Gira FacilityServer
Hinweise zur Inbetriebnahme

Gira FacilityServer
2075 00

GIRA

Inhalt

1. Einführung 3

1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung 3
1.2 Lieferumfang 4
1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten 4
1.4 Systemvoraussetzungen 5
1.5 Anwendungsbereich 5
1.6 Registrierung 5
1.7 Updates 5

2. Inbetriebnahme und Installation 7

2.1 Grundkonfiguration des FacilityServers im Musterprojekt 7
2.2 Gerätebeschreibung 8
2.3 Aufstellung und Montage 10
2.3.1 Anschluss an die Netzspannung 11
2.3.2 Anschluss an ein Netzwerk 12
2.3.3 Anschluss an den EIB 13
2.3.4 Direkter Anschluss an einen Laptop oder PC 14
2.3.5 FacilityServer an ISDN anschließen 14
2.3.6 FacilityServer zur Programmierung anschließen 15
2.4 Funktionstest und Inbetriebnahme 16
2.4.1 Funktionstest über Internet-Browser 16
2.4.2 Funktionstest über das Client-Programm 19
2.4.3 Inbetriebnahme 19

3. Bedienung über FacilityServer-Portal 21

3.1 Verbindung zum Portal herstellen 21
3.2 Namen des FacilityServers im Portal ändern 23
3.3 Passwort ändern 24
3.4 Anmeldung fehlgeschlagen: Was ist zu tun? 24
3.4.1 Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“ bei Nutzung von ISDN 24
3.4.2 Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“ bei Nutzung eines Routers 25
3.4.3 Meldung „FacilityServer ist UNBEKANNT“ 25

4. Experten-Software 27

4.1 Installation der Experten-Software 27
4.2 Vorgegebene IP-Adresse ändern 29
4.3 FacilityServer über RS232-Verbindung programmieren 30
4.4 FacilityServer über LAN programmieren 31
4.5 Weitere Arbeit mit der Experten-Software 32

5. Wichtige IP-Adressen 33

5.1 Aufruf der Benutzeroberfläche 34
5.2 Abruf von Listen 35
5.3 Bedienen mit WAP 35
5.4 Kurzerläuterung wichtiger Begriffe 36

1. Einführung

Der Gira FacilityServer ist ein Gateway zur Visualisierung und Steuerung der gesamten Elektroinstallation von Gebäuden, sofern diese mit dem EIB Instabus-System ausgestattet sind. Hierbei kann es sich sowohl um Privat- als auch um Firmengebäude handeln.

Die KNX/EIB Funktionen sind jederzeit und überall, extern wie intern, kontrollier- und steuerbar. Kontrolle und Steuerung erfolgen mittels modernster Kommunikationsmedien, wie z. B. PC, WebPad, Mobiltelefon (WAP/HTML), Taschencomputer PDA (persönlicher digitaler Assistent), TV mit Internet-Anschluss oder Geräte mit einem Internet-Browser. Störungen, Messwerte und Aktor- bzw. Sensorzustände können per SMS und E-Mail übertragen werden. Die Quittierung erfolgt über die Bedienoberfläche, EIB oder Telefon.

Eine grafische Benutzeroberfläche sorgt für einfache Bedienung: Gebäude- bzw. Gerätezustände werden mit frei positionierbaren Icons und Texten visualisiert. Für jeden Benutzer können eigene Bilder und Menüstrukturen hinterlegt werden.

Zusätzlich verfügt der Gira FacilityServer über eine freie text- und symbolbasierte Menüstruktur. Auch Benutzergruppen stehen zur Verfügung. Der FacilityServer kann an ein Ethernet-Netzwerk angeschlossen werden. Über ein Netzwerk lassen sich außerdem Netzwerk-Kameras anschließen, so dass die Bilder innerhalb einer Visualisierung dargestellt werden können. Auch die Aufzeichnung der Bilder ist möglich. Alle archivierten Daten und Bilder können per E-Mail und teilweise per FTP weitergeleitet werden.

1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben, Daten, Werte usw. können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ebenso sind die Abbildungen unverbindlich.

Technische Änderungen vorbehalten!

Hinweis: Aktuelle Informationen auf der Gira Internetseite.

Da die Software für das von Ihnen erworbene Gerät ständig weiter entwickelt und aktualisiert wird, können Angaben in diesem Handbuch gegebenenfalls nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie über die Gira Internetseite:

http://www.gira.de

Aktuelle Software-Updates und Dokumentationen zu Ihrem Produkt stehen Ihnen unter

http://www.download.gira.de

zur Verfügung.

Alle in diesem Handbuch verwendeten Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG, darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise und mit welchen Mitteln (elektronisch oder mechanisch) dies geschieht.

Alle Rechte vorbehalten!

© by Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG
Dahlienstraße
D-42477 Radevormwald

1.2 Lieferumfang

Folgende Positionen sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 x Gira FacilityServer in 19''-Einschub mit Aluminiumblende
- 1 x externes Netzteil
- 1 x Netzkabel für externes Netzteil
- 1 x ISDN-Kabel
- 1 x Kabel zur Inbetriebnahme
- 1 x Inbetriebnahme-Handbuch

1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten

Der FacilityServer besitzt folgende Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten:

- Netzspannungsanschluss 12 V (Anschluss für Netzteil)
- RS232-Schnittstelle für EIB und Programmierung
- Netzwerkanschluss für RJ45 Cat 5 Ethernet TCP/IP
- ISDN-Schnittstelle EURO-ISDN DSS1 für RJ45-ISDN-Kabel

1.4 Systemvoraussetzungen

Voraussetzung zum Betrieb des FacilityServers ist eine funktionierende EIB Anlage. Die Kommunikation mit den EIB Geräten sowie die Überwachung sämtlicher Ereignisse erfolgt über den EIB.

Die Programmierung des FacilityServers erfolgt über die Experten-Software, die kostenlos im Downloadbereich der Gira Internetseite zur Verfügung steht. Diese kann auf einem handelsüblichen PC mit Microsoft® Windows-Betriebssystem (ab XP) betrieben werden.

Bedienung und Visualisierung (nicht bei WAP) des Gerätes können vom Benutzer über eine entsprechende Benutzeroberfläche vorgenommen werden. Hierzu wird ein Web- bzw. WAP-Browser oder aber das Client-Programm verwendet, welches im Downloadbereich der Gira Internetseite kostenlos zur Verfügung steht.

1.5 Anwendungsbereich

Der FacilityServer wird innerhalb von Gebäuden in Räumen mit „normaler“ Luftfeuchtigkeit und Zimmertemperatur aufgestellt. Ein Einsatz z. B. in feuchten Kellerräumen kann die Funktionsfähigkeit des Gerätes beeinträchtigen. Das Gerät wird zur Überwachung, Visualisierung und Steuerung von EIB Anlagen eingesetzt. Die im Downloadbereich der Gira Internetseite bereitgestellte Software darf nur in Verbindung mit dem FacilityServer verwendet werden.

Eine anderweitige Nutzung von Gerät und Software ist nicht zulässig. Für Fehler und Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch des Gerätes oder der zugehörigen Software entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

1.6 Registrierung

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um das Registrierungsformular auszufüllen. Auch das Registrierungsformular finden Sie im Downloadbereich der Gira Internetseite. Nur als registrierte Benutzer haben Sie die Möglichkeit, auf die Portalseite zuzugreifen oder ein neues Passwort für den Zugriff auf die Portalseite zu bekommen, wenn Sie das alte einmal vergessen haben. Außerdem erhalten Sie technischen Support und werden regelmäßig über Downloads, Updates (Weiterentwicklungen), Zusatzmodule und Schulungsangebote informiert.

1.7 Updates

Updates beseitigen technische Schwierigkeiten (Bugfixing), schließen aber auch mögliche Sicherheitslücken. Sobald Ihr FacilityServer mit dem Internet kommuniziert, besteht auch die Möglichkeit von Hacker-Attacken. Da sich die Angriffsmöglichkeiten immer wieder verändern, können auch immer wieder Updates für den FacilityServer notwendig werden, um diesen dauerhaft zu schützen. Schauen Sie deshalb in regelmäßigen Abständen auf der Gira Internetseite nach, ob nicht wieder ein Update für die FacilityServer-Firmware zur Verfügung steht.

Beachten Sie, dass Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr für Nachteile oder Schäden übernimmt, die Ihnen durch eine nicht aktualisierte oder auch aktualisierte Firmware entstehen.

Achtung: Updates unbedingt installieren!

Bitte laden Sie sich Updates zur Firmware unbedingt von der Gira Internetseite herunter und installieren Sie diese auf Ihrem FacilityServer, auch wenn Sie nicht registriert sind! Befolgen Sie die Hinweise in der zugehörigen Installationsanleitung. Sie finden die Installationsanleitung im Internet auf der Gira Internetseite.

Achtung: Vor Update der Firmware Remanentdaten sichern!

Sichern Sie unbedingt die Daten im Remanentspeicher des FacilityServers, bevor Sie ein Update der Firmware durchführen.

Die Sicherung wird über die Experten-Software durchgeführt. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Hilfe des Experten.

2. Inbetriebnahme und Installation

Um den FacilityServer in Betrieb zu nehmen, sind grundsätzlich zwei Themenbereiche zu unterscheiden:

– Aufbau und Anschluss des FacilityServers

– Funktionstest und Inbetriebnahme

Zunächst werden Aufbau und Anschluss des FacilityServers beschrieben.

Achtung: Inbetriebnahme nur durch Elektrofachpersonal!

Anschluss und Inbetriebnahme des Gerätes dürfen nur durch dafür ausgebildetes Elektrofachpersonal durchgeführt werden.

Achtung: Vor Installation den aktuellen Softwarestand prüfen!

Überprüfen Sie unbedingt den aktuellen Softwarestand der Firmware und der Experten-Software, bevor Sie den FacilityServer installieren und in Betrieb nehmen.

Laden Sie sich gegebenenfalls die aktuellsten Daten von der Gira Webseite herunter.

Adresse: **http://download.gira.de**

2.1 Grundkonfiguration des FacilityServers im Musterprojekt

Zur Inbetriebnahme des FacilityServers benötigen Sie zunächst Ihren Inbetriebnahme-Rechner, auf dem Sie Ihr EIB Projekt in der ETS angelegt haben. Auf diesem Rechner installieren Sie die Inbetriebnahmesoftware Experte. In dieser Software legen Sie Ihr FacilityServer-Projekt mit allen erforderlichen Funktionen an. Die Daten werden anschließend über eine direkte Verbindung vom Inbetriebnahme-PC zum FacilityServer übertragen. Eine Datenübertragung über den EIB ist ebenfalls möglich.

Im Auslieferungszustand verfügt der FacilityServer bereits über ein Musterprojekt. Durch dieses Musterprojekt besitzt der FacilityServer eine IP-Adresse und eine Netzmaske. Ferner sind vier Benutzer angelegt, über deren Login-Daten Sie sich in den FacilityServer einloggen können. Die Benutzeroberfläche ist für eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 ausgelegt. Das Projekt ist für einen Zugriff über das lokale Netzwerk vorgesehen. Der Zugriff über das Internet ist zwar nicht geplant, kann aber bei Bedarf schnell eingerichtet werden.

Welche Benutzer und Passwörter im Musterprojekt hinterlegt sind und welche Listen sich abrufen lassen, erfahren Sie unter “Funktionstest über Internet-Browser” auf Seite 16“.

2.2 Gerätebeschreibung

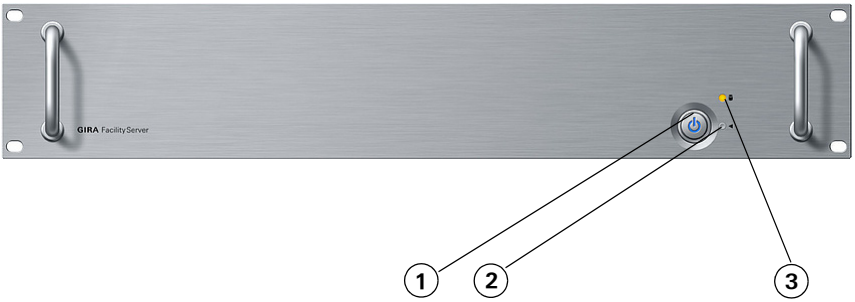

Bild 2.1: Bedien- und Kontrollelemente auf der Vorderseite des FacilityServers

Bedien- und Kontrollelemente auf der Vorderseite des FacilityServers:

– Ein- /Aus-Taster (1) mit blauer Betriebs-LED, die leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

– Reset-Taste (2): FacilityServer wird ohne Spannungsunterbrechung neu gestartet.

– Gelbe Speicher-LED (3): Leuchtet, wenn Daten in den Flash-Speicher geladen werden.

Hinweis: Einschalten des FacilityServers über Ein- /Aus-Taster.

Wurde der FacilityServer über den Ein/Aus-Taster eingeschaltet, ertönen nach mindestens 20 Sekunden drei doppelte Signaltöne. Erst jetzt ist der FacilityServer betriebsbereit. Dies ist vor allem bei der Datenübertragung aus der Experten-Software zu beachten, weil erst nach den drei Doppeltönen die Übertragung der Daten möglich ist.

Auch nach Programmierung und Firmwareupdate über das Inbetriebnahmekabel wird die Betriebsbereitschaft des FacilityServers über drei Doppeltöne signalisiert.

Beachten Sie, dass sich die Zeitspanne für den Start des FacilityServers in Abhängigkeit von der Projektgröße deutlich vergrößern kann (über 4 Minuten sind möglich).

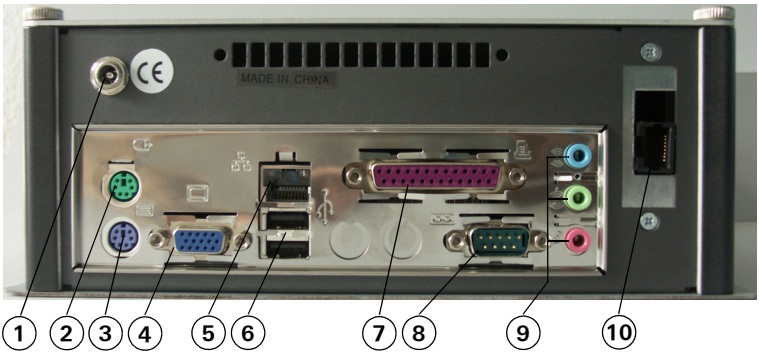

Bild 2.2: Schnittstellen auf der Rückseite des FacilityServers

Schnittstellen auf der Rückseite des FacilityServers:

- Netzanschluss 12 V, Anschluss für Netzteil (1)
- PS2-Anschluss für Maus (2), für Service-Zwecke
- PS2-Anschluss für PC-Tastatur (3), für Service-Zwecke
- VGA-Anschluss für PC-Monitor (4), für Service-Zwecke
- Netzwerkanschluss für RJ45 CAT5-Ethernet TCP/IP (5)
- 2 USB-Schnittstellen (6), keine Funktion
- LPT-Anschluss (7), keine Funktion
- RS232-Schnittstelle für EIB und Programmierung (8)
- Cinch-Anschlüsse (9), keine Funktion
- ISDN-Schnittstelle EURO-ISDN DSS1 für RJ45-ISDN-Kabel (10)

Hinweis: LED am Netzwerkanschluss.

Am Netzwerkanschluss befinden sich eine grüne und eine gelbe LED. Beide LED leuchten bzw. blinken, wenn eine Netzwerkverbindung zum FacilityServer besteht. Dies ist unabhängig davon, ob der FacilityServer eingeschaltet ist und eine gültige IP-Adresse besitzt.

2.3 Aufstellung und Montage

Der FacilityServer darf nur innerhalb von Gebäuden aufgestellt werden. Für einen mobilen Betrieb ist er nicht vorgesehen und nicht zugelassen.

Durch seinen 19''-Einschub mit Aluminiumblende ist der FacilityServer vor allem für den professionellen Einbau in einen Schaltschrank vorgesehen. Das Netzteil kann in diesem Fall auf der Ablage neben dem Gerät hinter der Aluminiumblende montiert werden.

Der FacilityServer kann aber auch als Stand-Alone-Gerät verwendet werden. Stellen Sie ihn dann an einem Ort auf, der zentral liegt, so dass der Anschluss an die Netzspannung, das Netzwerk und den EIB problemlos möglich ist. Der Ort sollte zudem „ruhig“ liegen, damit das Gerät nicht bei anderen Arbeiten im Wege ist und unter Umständen versehentlich eine seiner Verbindungen unterbrochen wird.

Hinweis: Auswahl des Aufstellungsortes.

Wählen Sie einen Aufstellungsort aus, an dem sichergestellt ist, dass nicht versehentlich durch andere Arbeiten eine Verbindung zur Spannungsversorgung, zum Netzwerk oder zum EIB unterbrochen wird.

Hinweis: Ausreichende Luftzirkulation.

Um dauerhaft eine einwandfreie Funktion des FacilityServers zu gewährleisten, sollte ein Aufstellungsort gewählt werden, der eine ausreichende Luftzirkulation um das Gerät herum und so den Betrieb bei Zimmertemperatur ermöglicht.

2.3.1 Anschluss an die Netzspannung

Der FacilityServer wird über ein externes Netzteil an die Netzspannung (230 V~) angeschlossen. Um den FacilityServer mit der Netzspannung zu verbinden, gehen Sie so vor:

1. Verbinden Sie das Netzkabel für das Netzteil mit dem Netzteil.
2. Verbinden Sie das Netzteil mit der Schnittstelle zur Spannungsversorgung am FacilityServer.
3. Schließen Sie das Netzteil an der Spannungsversorgung an.

Achtung: Gerät startet beim Anschluss an die Netzspannung sofort!

Der FacilityServer startet sofort, nachdem er mit der Spannungsversorgung verbunden wurde. Er lässt sich über den Ein/Aus-Taster auf der Vorderseite ausschalten.

Hinweis: Grüne LED am Netzteil.

Auf der Oberseite des Netzteils befindet sich eine grüne LED. Leuchtet die LED dauerhaft, ist das Netzteil betriebsbereit.

Achtung: Blitzschutz durchführen!

Um Schäden am Gerät zu vermeiden, empfehlen wir dringend, das Gerät gegen Überspannungen in der Netzleitung, am Netzwerkanschluss, am ISDN-Anschluss sowie im EIB Spannungszugang durch entsprechende Schutzgeräte zu sichern.

2.3.2 Anschluss an ein Netzwerk

Um den FacilityServer in ein bereits vorhandenes Netzwerk einzubinden, benötigen Sie einen Netzwerk-Verteiler sowie ein Netzwerk-Kabel. Beachten Sie, dass Netzwerk-Verteiler und Netzwerk-Kabel **nicht** im Lieferumfang enthalten sind.

Sie stellen eine Verbindung zwischen dem FacilityServer und dem Netzwerk her, in dem Sie z. B. das eine Ende des Netzwerk-Kabels am Netzwerkanschluss des FacilityServers einstecken und das andere Ende mit dem Netzwerk-Verteiler verbinden. Beachten Sie dabei, dass der FacilityServer bereits im Auslieferungszustand eine eigene IP-Adresse sowie eine Netzmaske besitzt:

– IP-Adresse: 192.168.0.11

– Netzmaske: 255.0.0.0

Hinweis: IP-Adresse des FacilityServers ist im Netzwerk bereits vergeben.

Falls die IP-Adresse des FacilityServers in einem vorhandenen Netzwerk bereits für einen anderen Netzwerkteilnehmer vergeben ist, kann die IP-Adresse für den FacilityServer im Musterprojekt geändert werden. Setzen Sie sich in diesem Fall bitte unbedingt mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung, damit er Ihnen eine freie IP-Adresse für den FacilityServer zuteilen kann.

Hinweis: Wechsel der IP-Adresse des FacilityServers.

Wurde der FacilityServer bereits mit der werksseitig voreingestellten IP-Adresse in Ihrem Netzwerk betrieben, diese dann aber nachträglich geändert, kann es vorkommen, dass der FacilityServer in Ihrem Netzwerk zunächst nicht mehr erkannt wird. Schalten Sie den FacilityServer in diesem Fall kurz aus und dann wieder ein.

Beachten Sie, dass es einige Minuten dauern kann, bis das gesamte Netzwerk die neue IP-Adresse erkennt.

Wie Sie nach dem Anschluss des FacilityServers an das lokale Netzwerk auf die Benutzeroberfläche zugreifen können, erfahren Sie unter “Funktionstest über Internet-Browser” auf Seite 16 oder in der Bedienungsanleitung zum Client-Programm (verfügbar im Internet unter **http://www.download.gira.de**).

2.3.3 Anschluss an den EIB

Über folgende EIB Geräte kann der FacilityServer am Instabus EIB System angeschlossen werden (nicht im Lieferumfang enthalten):

- Instabus Busankoppler UP 2 (Artikel-Nr. 0645 00)
- Instabus Datenschnittstelle FT 1.2 (Artikel-Nr. 0504 xx)
- Instabus RS232-Anschlussleitung (Artikel-Nr. 0906 00)
- Via LAN mit Instabus IP-Router (Artikel-Nr. 1030 00)

Hinweis: Keine EIB Programmierung.

Über die hier beschriebenen Anschlussmöglichkeiten an den EIB kann nicht auf den EIB programmiert werden.

Sollte der FacilityServer auch als iETS-Server fungieren, so lässt sich darüber auch der EIB programmieren.

2.3.4 Direkter Anschluss an einen Laptop oder PC

Sie können den FacilityServer auch direkt mit Ihrem Inbetriebnahme-PC über LAN verbinden, wenn dieser einen Netzwerkanschluss besitzt. Verwenden Sie hierzu ein „gedrehtes“ Cat 5e Netzwerkkabel (z. B. Cross-Over-Kabel Cat 5e mit zwei RJ45-Steckern). Das Kabel ist nicht mit im Lieferumfang enthalten.

Hinweis: Netzwerkverbindung nicht über RS232-Schnittstelle.

Die direkte Netzwerkverbindung vom PC zum FacilityServer erfolgt über die jeweiligen Netzwerkanschlüsse (RJ45 Cat 5e-Ethernet TCP/IP) beider Geräte. Hierzu wird ein Cross-Over-Kabel verwendet, welches **nicht** im Lieferumfang enthalten ist.

Die RS232-Schnittstelle am FacilityServer dient allein zur Programmierung bzw. zum Anschluss an den EIB. Zur Programmierung verbinden Sie den Inbetriebnahme-PC über das im Lieferumfang enthaltene Inbetriebnahme-Kabel mit dem FacilityServer.

Im Auslieferungszustand besitzt der FacilityServer bereits eine eigene IP-Adresse sowie eine Netzmaske:

– IP-Adresse: 192.168.0.11

– Netzmaske: 255.0.0.0

Beachten Sie, dass der PC, den Sie direkt mit dem FacilityServer verbinden, eine andere IP-Adresse haben muss.

Wie Sie auf die Benutzeroberfläche des FacilityServers zugreifen können, nachdem Sie diesen mit Ihrem PC direkt über den Netzwerkanschluss verbunden haben, erfahren Sie unter “Funktionstest über Internet-Browser” auf Seite 16 oder in der Bedienungsanleitung zum Client-Programm (verfügbar im Internet).

2.3.5 FacilityServer an ISDN anschließen

Um den FacilityServer an Ihre ISDN-Anlage anzuschießen, verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene ISDN-Kabel. Verbinden Sie die ISDN-Schnittstelle des FacilityServers mit dem Eingang EURO-ISDN-Snull (S0) Ihrer ISDN-Anlage.

Die Kabellänge der Zuleitung muss der ISDN-Spezifikation entsprechen. Hierzu hält z. B. die Telekom im Internet unter **http://telekom.de** weitere Informationen für Sie bereit.

2.3.6 FacilityServer zur Programmierung anschließen

Die bisher beschriebenen Anschlussmöglichkeiten des FacilityServers dienten dazu, einen einfachen und schnellen Benutzerzugriff auf das Gerät zu ermöglichen. Sie können so die Funktionsfähigkeit bei der Erst-Inbetriebnahme testen.

Soll der FacilityServer jedoch professionell eingesetzt werden, muss er auf sein Einsatzgebiet vorbereitet (programmiert) werden. Diese Programmierung nehmen Sie über die Experten-Software vor (siehe “Experten-Software” auf Seite 27“). Sie installieren die Software auf Ihrem Inbetriebnahme-PC und können diesen schließlich mit dem FacilityServer direkt oder über ein Netzwerk verbinden. Die programmierten Daten werden dann vom Inbetriebnahme-PC auf den FacilityServer übertragen.

Um den Inbetriebnahme-PC für eine Datenübertragung aus der Experten-Software anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Trennen Sie den FacilityServer vom EIB (falls er bereits dort angeschlossen ist).
2. Schließen Sie ein Ende des im Lieferumfang enthaltenen Inbetriebnahme-Kabels an einer COM-Schnittstelle Ihres PCs an.
3. Schließen Sie das andere Ende des Inbetriebnahme-Kabels an der RS232-Schnittstelle des FacilityServers an.

Sie haben nun die Verbindung zur Datenübertragung hergestellt. Wie die Daten aus der Experten-Software übertragen werden, entnehmen Sie bitte der Onscreen-Hilfe in der Experten-Software.

Hinweis: Programmierung über RS232-Schnittstelle.

Die RS232-Schnittstelle des FacilityServers dient allein zur Programmierung bzw. zum Anschluss an den EIB. Zur Programmierung verbinden Sie den Inbetriebnahme-PC über das im Lieferumfang enthaltene Inbetriebnahme-Kabel mit dem FacilityServer.

Die direkte Netzwerkanbindung vom PC zum FacilityServer wird über die jeweiligen Netzwerkanschlüsse (RJ45 Cat 5 Ethernet TCP/IP) beider Geräte realisiert.

2.4 Funktionstest und Inbetriebnahme

Um den FacilityServer in Betrieb zu nehmen, sind grundsätzlich zwei Themenbereiche zu unterscheiden:

– Aufbau und Anschluss des FacilityServers.

– Funktionstest und Inbetriebnahme.

Sie erfahren nun, wie ein Funktionstest durchgeführt und der FacilityServer in Betrieb genommen wird.

Achtung: Inbetriebnahme nur durch Elektrofachpersonal!

Anschluss und Inbetriebnahme des FacilityServers dürfen nur durch dafür ausgebildetes Elektrofachpersonal durchgeführt werden.

2.4.1 Funktionstest über Internet-Browser

Im Auslieferungszustand verfügt der FacilityServer bereits über ein Musterprojekt. In diesem Musterprojekt sind drei Benutzer angelegt, über deren Login-Daten Sie sich in den FacilityServer einloggen können. Die Benutzeroberfläche ist für eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 voreingestellt. Das Projekt ist für einen Zugriff über das lokale Netzwerk vorgesehen. Der Zugriff über das Internet ist zwar nicht geplant, kann aber bei Bedarf schnell eingerichtet werden.

Folgende Benutzer sind im Musterprojekt hinterlegt:

Benutzername	Passwort im Browser bzw. Client-Programm
admin	admin
u1	u1
u2	u2
u3	u3

Alle im Musterprojekt hinterlegten Benutzer besitzen Administrator-Rechte.

Über die Benutzeroberfläche können Sie im Internet-Browser oder Client-Programm auf eine Visualisierung, ein Bedienmenü (Zeitschaltuhr, Feiertagskalender, Urlaubskalender, Meldungsliste, Messwertdiagramme) und einige Listen zugreifen.

Um auf die Bedienoberfläche des FacilityServers zuzugreifen, rufen Sie über die Eingabezeile des Internet-Browsers die Seite

http://HS-ip-Adresse/hs

auf. Geben Sie dann eine der oben genannten Kombinationen aus Benutzername und Passwort ein, um zur Bedienoberfläche zu gelangen.

Um auf Listen zuzugreifen, geben Sie in der Eingabezeile des Internet-Browsers

http://HS-ip-Adresse/hslist

ein. Unter HS-ip-Adresse geben Sie die vorgegebene IP-Adresse des FacilityServers (192.168.0.11) an, sofern diese nicht von Ihnen verändert wurde.

Folgende Listen lassen sich abrufen:

hslist	Listenname
login	Login-Protokoll
debug	Debug-Seite
t1	Temperaturliste
m1	Meldungen

Um den Funktionstest durchzuführen, greifen Sie als Benutzer auf die Bedienoberfläche des FacilityServers zu. Voraussetzung ist, dass Sie den FacilityServer über seinen Netzwerkanschluss an ein Netzwerk oder direkt an den Inbetriebnahme-PC über ein Crossover-Kabel angeschlossen haben. Sie rufen die Bedienoberfläche über einen Internet-Browser auf.

So greifen Sie über einen Internet-Browser auf die Benutzeroberfläche des FacilityServers zu:

1. Verbinden Sie den FacilityServer über seinen Netzwerkanschluss entweder mit dem lokalen Netzwerk oder direkt mit dem Inbetriebnahme-PC (siehe “Anschluss an ein Netzwerk” auf Seite 12).
2. Schließen Sie den FacilityServer an eine Spannungsversorgung an (siehe “Anschluss an die Netzspannung” auf Seite 11).
3. Schalten Sie den FacilityServer gegebenenfalls ein.
4. Starten Sie auf Ihrem Inbetriebnahme-PC oder einem am lokalen Netzwerk angeschlossenen PC Ihren Inernet-Browser.
5. Geben Sie in der Adresszeile Ihres Browsers **http://192.168.0.11/hs** ein. Bei der Zahlenkombination in der Adressangabe handelt es sich um die IP-Adresse des FacilityServers. Im Browserfenster erscheint die Login-Maske.
6. Geben Sie in der Login-Maske einen der voreingestellten Benutzer (z. B. u1) sowie das zugehörige Passwort (z. B. u1) ein. Bei **Refresh** wählen Sie HTML (Dynamisch) aus.
7. Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Benutzeroberfläche des FacilityServers öffnet sich.

Hinweis: Voreingestellte IP-Adresse.

Die Zahlenkombination, die Sie in der Adresszeile vorgeben, ist die IP-Adresse des FacilityServers. Haben Sie die durch das Musterprojekt vorgegebene IP-Adresse des FacilityServers geändert, müssen Sie unter Punkt 5 die geänderte Adresse eintragen.

Sie können sich nun alle Bereiche des Musterprojektes ansehen, die für den gewählten Benutzer (z. B. u1) zugänglich sind.

Bild 2.3: Navigationsmenü der Benutzeroberfläche

Über das Navigationsmenü können Sie zwischen der Menüdarstellung (1) und der Visualisierung (2) wechseln.

2.4.2 Funktionstest über das Client-Programm

Auch mit dem Client-Programm kann auf die Bedienoberfläche des FacilityServers zugegriffen werden. Der Zugriff über das Client-Programm wird in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben, die zusammen mit dem Programm unter

http://www.download.gira.de

im Internet zur Verfügung steht.

2.4.3 Inbetriebnahme

Nachdem Sie den Funktionstest abgeschlossen haben, können Sie den FacilityServer für ein neues Projekt in Betrieb nehmen. Die folgende Beschreibung bezieht sich auf die Inbetriebnahme mittels serieller Verbindung zwischen dem Inbetriebnahme-PC und dem FacilityServer. Nach der Erst-Inbetriebnahme kann der FacilityServer auch über eine LAN-Verbindung programmiert werden.

Die Inbetriebnahme sollte folgendermaßen erfolgen:

1. Installieren Sie die Experten-Software auf Ihrem Inbetriebnahme-PC (siehe “Installation der Experten-Software” auf Seite 27“).
2. Legen Sie in der Experten-Software ein neues Projekt an.
3. Programmieren Sie in der Experten-Software die Aufgaben und Funktionen, für die der FacilityServer in Ihrem Projekt eingesetzt wird. Zur Vorgehensweise und weiteren Unterstützung nutzen Sie die Onscreen-Hilfe, die im Programm vorhanden ist.
4. Trennen Sie den FacilityServer von der Spannungsversorgung (falls notwendig).
5. Trennen Sie den FacilityServer vom EIB (falls notwendig).
6. Verbinden Sie den FacilityServer über das im Lieferumfang enthaltene Inbetriebnahme-Kabel mit dem Inbetriebnahme-PC (siehe “FacilityServer zur Programmierung anschließen” auf Seite 15).
7. Schließen Sie den FacilityServer wieder an die Spannungsversorgung an (siehe “Anschluss an die Netzspannung” auf Seite 11).
8. Schalten Sie den FacilityServer ein (falls notwendig).
9. Übertragen Sie die Daten aus der Experten-Software von Ihrem Inbetriebnahme-PC zum FacilityServer.
10. Trennen Sie den FacilityServer vom Inbetriebnahme-PC.
11. Schließen Sie den FacilityServer an den EIB, das lokale Netzwerk etc. an (siehe “Aufstellung und Montage” auf Seite 10).

Raum für Ihre Notizen!

3. Bedienung über FacilityServer-Portal

Achtung: FacilityServer Portal nur in Deutschland verfügbar!

Das FacilityServer Portal ist nur in Deutschland verfügbar. Bei Zugriffen aus dem Ausland kann es auf Grund von Provider-Rechten und Systemeinstellungen zu technischen Problemen kommen. Daher ist im Ausland zu empfehlen, über dyndns.org auf den FacilityServer zuzugreifen, wenn der Zugang über ein Portal gewünscht wird.

Eine indirekte Möglichkeit, um über das Internet (http) oder über WAP auf die Benutzeroberfläche des FacilityServers zugreifen zu können, bietet das Gira FacilityServer-Portal.

Für jeden FacilityServer, der von Gira ausgeliefert wird, sind bereits die erforderlichen Grundeinstellungen hinterlegt, so dass ein direkter Zugriff auf die Benutzeroberfläche des im FacilityServer angelegten Musterprojektes möglich ist.

Um sich erstmals in das Portal einzuwählen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

- Passwort: Seriennummer Ihres FacilityServers (12-stellig). Geben Sie das Passwort in Großbuchstaben an.
- FacilityServer-Name: Seriennummer Ihres FacilityServers (12-stellig).

3.1 Verbindung zum Portal herstellen

Hinweis: Keine Datenänderung beim ersten Zugriff notwendig.

Für den erstmaligen Zugriff auf das Portal müssen Sie keine Einstellungen ändern oder ergänzen. Ihr FacilityServer ist so voreingestellt, dass Sie sich durch Eingabe der Seriennummer als Passwort und FacilityServer-Name in das Portal einloggen können.

Beachten Sie aber, dass der FacilityServer mit dem Internet verbunden sein muss und die Einstellungen im Projekt vorgenommen wurden, um einen Zugriff auf das Portal zu ermöglichen.

Haben Sie ein eigenes Projekt in der Experten-Software angelegt und möchten Sie, dass die Benutzer über das Internet-Portal auf den FacilityServer zugreifen können, dann müssen Sie folgende Punkte berücksichtigen:

– Der FacilityServer muss über einen Internetzugang verfügen.

– Im Experten muss der FacilityServer für den Zugriff auf das Portal eingerichtet werden.

– Die im Experten angelegten Informationen müssen auf den Home-Server übertragen werden.

Die Einstellungen für den Internetzugang sowie den Zugriff auf das Portal werden in der Experten-Software unter **Projekt/Netzwerk/Internet-Zugang** vorgenommen. Sie können hier eine

- ISDN-Wählverbindug auf Abruf (Portal)
- ISDN-Wählverbindung permanent (Portal)
- Router-Verbindung auf Abruf (Portal)
- Router-Verbindung dauerhaft (Portal)

herstellen. Weitere Informationen erhalten Sie durch die Onscreen-Hilfe im Experten.

So stellen Sie eine Verbindung Ihres PCs (zum Beispiel Inbetriebnahme-PC) zum Portal her, wenn der FacilityServer am Internet angeschlossen ist:

1. Stellen Sie über Ihren PC eine Verbindung mit dem Internet her.
2. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
3. Geben Sie in der Adresszeile des Browsers **http://facilityserver.gira.de** ein. Es erscheint eine Eingabemaske. Falls Sie über WAP zugreifen möchten, geben Sie folgende Zeile ein: **http://facilityserver.gira.de/hswap.wml**.
4. Geben Sie im Bereich **Anmelden** den Namen Ihres FacilityServers ein. Beachten Sie, dass Sie hier beim erstmaligen Anmelden die Seriennummer Ihres FacilityServers verwenden.
5. Klicken Sie auf **Anmelden**. Im Bereich **Anmelden** wird die aktuelle IP-Adresse des FacilityServers angezeigt.
6. Klicken Sie auf die IP-Adresse. Die Login-Maske des Portals öffnet sich.
7. Geben Sie in der Login-Maske des FacilityServer-Portals Ihren Benutzernamen und das zugehörige Passwort an. Beim erstmaligen Zugriff auf den FacilityServer über das Portal verwenden Sie einfach einen der im Musterprojekt hinterlegten Benutzernamen mit dem entsprechenden Passwort (siehe “Grundkonfiguration des HomeServers im Musterprojekt” auf Seite 7).
8. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Sind alle Voreinstellungen im FacilityServer korrekt gewesen und haben Sie die richtigen Anmeldedaten eingegeben, haben Sie nun Zugriff auf die Menüpunkte der Portal-Startseite.

Sie können nun wählen, ob sie

- auf den FacilityServer zugreifen möchten (**Zugang zum Gira FacilityServer**)
- den Namen des FacilityServers ändern möchten (**Name ändern**)
- das Passwort ändern möchten (**Passwort ändern**)
- Ihr Passwort zugeschickt bekommen möchten, weil Sie es eventuell vergessen haben (**Kontakt**).

Sollte Ihre Anmeldung fehlgeschlagen sein, kann dies mit den Einstellungen in der Experten-Software zusammen hängen (siehe “Experten-Software” auf Seite 27).

3.2 Namen des FacilityServers im Portal ändern

So ändern Sie den Namen des FacilityServers im Portal:

1. Melden Sie sich am Portal an, so dass sich die Startseite öffnet und Sie Zugang zum Hauptmenü haben.
2. Klicken Sie auf **Name ändern**. Es erscheint eine Eingabemaske, in der Sie verschiedene Eingaben vornehmen müssen.
3. Geben Sie neben **ID-Nummer** die Seriennummer des FacilityServers ein.
4. Geben Sie neben **Aktuelles Passwort** das Passwort ein. Beim erstmaligen Zugriff auf das Portal ist dies die Seriennummer des Gerätes.
5. Geben Sie neben **Neuer Name** den neuen Namen für den FacilityServer ein.
6. Wiederholen Sie den neuen Namen neben **Neuer Name (Wdhg.)**.
7. Klicken Sie auf **Speichern**. Ihre Daten werden gespeichert. Sie können die nächste Anmeldung mit dem neuen Namen des FacilityServers durchführen.

Hinweis: Änderung des Standard HTTP-Ports.

Im Eingabefeld neben **FacilityServer HTTP-Port** können Sie einen beliebigen HTTP-Port angeben, um Ihren FacilityServer zu erreichen. Dies ist dann von Bedeutung, wenn sich der FacilityServer nicht über den Standard-Port 80 ansprechen lässt.

3.3 Passwort ändern

So ändern Sie das Passwort für den Zugriff des FacilityServers über das Portal:

1. Melden Sie sich am Portal an, so dass sich die Startseite öffnet und Sie Zugang zum Hauptmenü haben.
2. Klicken Sie auf **Passwort ändern**. Es erscheint eine Eingabemaske, in der Sie verschiedene Eingaben vornehmen müssen.
3. Geben Sie neben **ID-Nummer** die Seriennummer des FacilityServers ein.
4. Geben Sie neben **Aktuelles Passwort** das Passwort ein. Beim erstmaligen Zugriff auf das Portal ist dies die Seriennummer des Gerätes.
5. Wiederholen Sie das neue Passwort neben **Neues Passwort (Wdhg.)**.
6. Klicken Sie auf **Speichern**. Ihre Daten werden gespeichert. Sie können die Anmeldung mit dem neuen Passwort für den FacilityServer durchführen.

Falls Sie Ihr Passwort einmal vergessen haben sollten, lassen Sie sich über **Kontakt** ein Passwort zumailen.

3.4 Anmeldung fehlgeschlagen: Was ist zu tun?

Ist Ihre Anmeldung am FacilityServer Portal fehlgeschlagen, kann dies, abhängig von Ihrem Internetzugang, einen der folgenden Gründe haben.

3.4.1 Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“ bei Nutzung von ISDN

Nutzen Sie als Internetverbindung einen ISDN-Zugang für den FacilityServer und es erscheint die Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“, überprüfen Sie bitte die folgenden Einstellungen:

1. In der Experten-Software: Hat der FacilityServer eine Amtsberechtigung bei der ISDN-Verbindung?
2. In der Experten-Software: Benötigen Sie eine/keine Null zur Amtsholung?
3. In der Experten-Software: Ist der Internetprovider erreichbar (z. B. Angabe einer falschen Rufnummer, eines falschen Benutzernamens oder eines falschen Passworts)?
4. In der Experten-Software: Wurde die Portal-Adresse richtig eingetragen?
5. Wurde das Passwort für das Portal falsch eingetragen? Überprüfen Sie, welches Passwort Sie jeweils im FacilityServer und im Portal hinterlegt haben.
6. Wurde der IP-Port des FacilityServers falsch eingetragen?

3.4.2 Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“ bei Nutzung eines Routers

Nutzen Sie einen Router für die Internetverbindung des FacilityServers und es erscheint die Meldung „FacilityServer ist OFFLINE“, überprüfen Sie bitte die folgenden Einstellungen:

1. In der Experten-Software: Wurde die IP-Adresse des Routers bzw. DNS-Servers falsch angegeben?
2. Ist die IP-Adresse des Routers vom FacilityServer aus erreichbar?
3. Ist der Internetprovider erreichbar (z. B. Angabe einer falschen Rufnummer, eines falschen Benutzernamens oder eines falschen Passworts)?
4. Wurde das Passwort für das Portal korrekt eingegeben? Überprüfen Sie, welches Passwort Sie jeweils im FacilityServer und im Portal hinterlegt haben.

3.4.3 Meldung „FacilityServer ist UNBEKANNT“ bei Nutzung eines Routers oder einer ISDN-Verbindung

Nutzen Sie einen Router oder eine ISDN-Verbindung zur Nutzung des Internets für den FacilityServer und es erscheint die Meldung „FacilityServer ist UNBEKANNT“, überprüfen Sie bitte die folgenden Einstellungen:

1. Ist der Name des FacilityServers ist korrekt oder wurde er von Ihnen auf dem Portal geändert? Versuchen Sie, den richtigen Namen anzugeben.

Raum für Ihre Notizen!

4. Experten-Software

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie der FacilityServer über die Experten-Software in Betrieb genommen werden kann.

Hinweis: Inbetriebnahme nur durch Elektrofachpersonal.

Anschluss und Inbetriebnahme des FacilityServers dürfen nur durch dafür ausgebildetes Elektrofachpersonal durchgeführt werden.

In der Experten-Software werden der FacilityServer konfiguriert und z. B. die Benutzeroberfläche sowie auch die Visualisierung erstellt. Diese Daten müssen zum FacilityServer übertragen werden.

Die Übertragung kann vom Inbetriebnahme-PC zum FacilityServer über

- das Inbetriebnahmekabel (Direktverbindung vom PC zum FacilityServer)
- das Netzwerk
- ISDN-Direkteinwahl
- das Internet

erfolgen.

Die einzelnen Anschlussmöglichkeiten des FacilityServers sind unter “Inbetriebnahme und Installation” auf Seite 7 beschrieben.

4.1 Installation der Experten-Software

Das Inbetriebnahmeprogramm Experte steht kostenlos im Downloadbereich der Gira Internetseite zur Verfügung. Diese Software muss auf Ihrem Inbetriebnahme-PC installiert werden.

Achtung: Vor der Installation den aktuellen Softwarestand prüfen!

Überprüfen Sie unbedingt den aktuellen Softwarestand der Firmware und der Experten-Software, falls Sie bereits über die Software verfügen. Laden Sie sich gegebenenfalls die aktuellsten Daten von der Gira Website herunter.

Adresse: **http://www.download.gira.de**

Menü: **Software/FacilityServer**

So installieren Sie die Experten-Software:

1. Laden Sie sich das aktuelle Software-Paket zum FacilityServer von der Gira Internetseite auf Ihren Inbetriebnahme-PC.
2. Extrahieren Sie die heruntergeladene zip-Datei.
3. Starten Sie die ausführbare Datei **setup.exe** im Ordner **Experte**. Das Installationsprogramm wird gestartet.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Hinweis: Experten-Software setzt Internet-Browser voraus.

Die Arbeit mit der Experten-Software setzt einen aktuellen Internet-Browser voraus. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich ein solcher Browser auf Ihrem Inbetriebnahme-Rechner befindet.

Bei der Installation der Experten-Software wird automatisch auch ein Musterprojekt (z. B. musterxxx.hs3) angelegt.

Um den FacilityServer für Ihre Kunden richtig einzurichten, empfiehlt es sich, ein neues Projekt anzulegen. Hier geben Sie systematisch und strukturiert alle Daten vor, die der FacilityServer für seine spätere Aufgabe benötigt.

So starten Sie die Experten-Software nach erfolgreicher Installation:

1. Wählen Sie unter Windows **Start/Programme/Gira Software/FacilityServer/Experte/Experte**.
2. Alternativ können Sie das Programm auch direkt aus dem Standardverzeichnis heraus starten: **C:\programme\gira\fsX\expYZ.exe** (dabei bedeuten: X=Versionsnummer des FacilityServers und YZ Versionsnummer der Experten-Software).

Hinweis: Start der Experten-Software aus dem Standardverzeichnis.

Die beiden hier beschriebenen Möglichkeiten, den Experten zu starten, beziehen sich auf die Standardinstallation des Programms. Haben Sie während des Installationsvorgangs z. B. ein anderes Laufwerk ausgewählt, ist dies beim Start zu berücksichtigen.

4.2 Vorgegebene IP-Adresse ändern

Normalerweise ist es nicht erforderlich, für den Funktionstest oder die Erstinbetriebnahme Änderungen im Experten vorzunehmen. Durch das bereits im FacilityServer angelegte Musterprojekt lassen sich diese Aktionen relativ einfach durchführen.

Möchten Sie aber den FacilityServer z. B. in ein bestehendes Netzwerk einbinden, in dem die voreingestellte IP-Adresse 192.168.0.11 bereits an einen anderen Netzwerkteilnehmer vergeben ist, lässt sich die IP-Adresse des FacilityServers auch nachträglich verändern.

Hinweis: Änderung der Netzwerkeinstellungen.

Änderungen an den Netzwerkeinstellungen des FacilityServers oder Ihres lokalen Netzwerkes sind immer mit dem Netzwerkadministrator abzustimmen und gegebenenfalls von ihm durchzuführen.

So ändern Sie nachträglich die IP-Adresse im Musterprojekt:

1. Öffnen Sie im Experten das Musterprojekt (z. B. musterxxx.hs3).
2. Wählen Sie **Projekt**. Die Projekt-Einstellungen des Musterprojektes werden angezeigt.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk**.
4. Geben Sie in der Zeile **FacilityServer-IP** die neue IP-Adresse des FacilityServers an.

Die Adresse ist nun in der Experten-Software geändert. Damit der FacilityServer aber auch mit der geänderten IP-Adresse angesprochen werden kann, müssen die Daten an den FacilityServer übertragen werden (siehe “FacilityServer über RS232-Verbindung programmieren” auf Seite 30 und “FacilityServer über LAN programmieren” auf Seite 31).

4.3 FacilityServer über RS232-Verbindung programmieren

So übertragen Sie die geänderten Daten direkt vom Inbetriebnahme-PC zum FacilityServer:

1. Trennen Sie den FacilityServer vom EIB (falls notwendig).
2. Verbinden Sie die serielle (RS232-) Schnittstelle des FacilityServers mit einer COM-Schnittstelle Ihres Inbetriebnahme-PCs. Verwenden Sie hierfür das im Lieferumfang enthaltene Inbetriebnahmekabel.
3. Starten Sie die Experten-Software auf Ihrem Inbtriebnahme-PC. Laden Sie das Musterprojekt mit der geänderten IP-Adresse (falls notwendig).
4. Wählen Sie **Übertragen**. Ein Fenster **Projekt übertragen** öffnet sich.
5. Wählen Sie **Über serielle Schnittstelle**.
6. Tragen Sie neben **Serielle Schnittstelle** die Nummer Ihrer seriellen Schnittstelle ein (z. B. 1).
7. Aktivieren Sie unter **Übertragungsmodus** den Punkt **Alle Daten übertragen**.
8. Schalten Sie den FacilityServer aus. Klicken Sie auf **Start**. Schalten Sie den FacilityServer wieder ein. Die Daten werden direkt an den FacilityServer übertragen, wenn drei doppelte Signaltöne zu hören waren.
9. Trennen Sie die direkte Verbindung zwischen FacilityServer und Inbetriebnahme-PC wieder, nachdem die Daten übertragen wurden.
10. Schließen Sie den FacilityServer an den EIB an.

4.4 FacilityServer über LAN programmieren

So übertragen Sie die geänderten Daten vom Inbetriebnahme-PC zum FacilityServer, wenn beide Geräte über ein lokales Netzwerk miteinander verbunden sind:

1. Starten Sie die Experten-Software auf Ihrem Inbetriebnahme-PC. Laden Sie das Musterprojekt mit der geänderten IP-Adresse (falls norwendig).
2. Wählen Sie **Übertragen**. Ein Fenster **Projekt übertragen** öffnet sich.
3. Wählen Sie **Über Netzwerk**.
4. Wählen Sie **FacilityServer direkt ansprechen** und geben Sie die IP-Adresse sowie den Port neben **Adresse des FacilityServers** an.
5. Geben Sie unter **Benutzerdaten für Anmeldung am FacilityServer** den **Benutzernamen** (z. B. admin) und das **Passwort** (z. B. admin) an.
6. Wählen Sie unter **Übertragungsmodus** den Punkt **Alle Daten übertragen**.
7. Klicken Sie auf **Start**. Die Daten werden über das Netzwerk an den FacilityServer übertragen.
8. Rufen Sie das Musterprojekt über Ihren Internet-Browser oder das Client-Programm auf.

Hinweis: Wechsel der IP-Adresse im FacilityServer.

Wurde der FacilityServer breits mit der werksseitig voreingestellten IP-Adresse im aktuellen Netzwerk betrieben, diese aber nachträglich geändert, kann es vorkommen, dass der FacilityServer zunächst nicht mehr im Netzwerk erkannt wird. Schalten Sie den FacilityServer in diesem Fall kurz aus und dann wieder ein.

Ist der FacilityServer btriebsbereit, signalisiert er dies akustisch über drei Doppeltöne. Beachten Sie, dass es einige Minuten dauern kann, bis das gesamte Netzwerk die neue IP-Adresse erkennt.

4.5 Weitere Arbeit mit der Experten-Software

Wenn Sie Funktionstest bzw. Erstinbetriebnahme des FacilityServers erfolgreich abgeschlossen haben, können Sie den FacilityServer für die speziellen Aufgaben Ihres Projektes programmieren. Dies geschieht im Experten.

Es empfiehlt sich, für die Programmierung **nicht** das im Lieferumfang enthaltene Musterprojekt zu verwenden und entsprechend den Anforderungen umzugestalten.

Legen Sie einfach ein neues Projekt an und gehen Sie schrittweise die einzelnen Menüpunkte und Masken in der Experten-Software durch. Eine kontextsensitive Onscreen-Hilfe unterstützt Sie dabei.

Nach erfolgter Programmierung im Experten übertragen Sie schließlich die Daten auf den FacilityServer.

5. Wichtige IP-Adressen

Die Bedienung Ihres FacilityServers kann vor allem über das Internet, aber auch über eine Netzwerk-Verbindung erfolgen. An dieser Stelle erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten IP-Adressen. Dabei gelten diese Vereinbarungen:

- uuu = Benutzername
- ppp = Passwort
- hsn = Name des FacilityServers im Portal
- ip-Adresse = IP-Adresse des FacilityServers
- nnn = Eigene "feste2 IP-Adresse z. B. bei www.DynDNS.org

Beispiel für eine IP-Adresse:

192.168.0.11 (IP-Adresse des FacilityServers im Auslieferungszustand)

oder

nnn.DynDns.org

5.1 Aufruf der Benutzeroberfläche

Adresse	Bedeutung
http://ip-Adresse/hs oder http://ip-Adresse/hshtm	Aufruf der FacilityServer Benutzeroberfläche über einen Internet-Browser. Es erscheint eine Login-Maske. Eingabe von Benutzername und Passwort öffnet die Benutzeroberfläche.
http://ip-Adresse/shs oder http://ip-Adresse/shshtm	Aufruf der FacilityServer Benutzeroberfläche über einen Internet-Browser im gesicherten Modus. Es erscheint eine Login-Maske. Eingabe von Benutzername und Passwort öffnet die Benutzeroberfläche. Das Passwort wird dabei verschlüsselt.
http://ip-Adresse/hshtm?user=uuu&pw=ppp&cl=DES&ref=RRR Dabei gilt: DES = Design (aus: Experte/Projekt/Design RRR = Refresh-Einstellungen (aus: Experte/Projekt/Zeiten)	Direkter Aufruf einer Benutzeroberfläche für einen Nutzer ohne vorherigen Start der Login-Maske.
http://facilityserver.gira.de	Aufruf des FacilityServer - Portals. Es erscheint ein Menü, über das sich der Benutzer mit seinen Einwahldaten, die im FacilityServer hinterlegt sind, einloggen kann.
http://facilityserver.gira.de/hslogin.php?hsname=hsn	Aufruf des FacilityServer - Portals. Direkter Zugriff auf den FacilityServer, ohne das Portal-Menü. Die Einwahldaten des Benutzers müssen im FacilityServer hinterlegt sein.

5.2 Abruf von Listen

Adresse	Bedeutung
http://ip-Adresse/hslist	Ruft die Seite für den Listenabruf auf. Es erscheint die Eingabemaske, in welcher der Listenname, Benutzer und das Passwort eingegeben werden müssen.
http://ip-Adresse/shslist	Ruft die Seite für den Listenabruf im gesichrten Modus auf. Es erscheint die Eingabemaske, in welcher der Listenname, Benutzer und das Passwort eingegeben werden müssen.
http://ip-Adresse/hslist?lst=LLL&user =uuu&pw=ppp Mit: LLL = Name der Liste	Direkter Aufruf einer Liste. Beachten Sie, dass der Abruf für die jeweilige Liste im FacilityServer angelegt sein muss.

5.3 Bedienen mit WAP

Adresse	Bedeutung
http://ip-Adresse/hswap.wml	Aufruf der FacilityServer-Benutzeroberfläche im WAP-Browser-Modus. Es erscheint eine Login-Maske, über die sich der Benutzer mit seinen Einwahldaten, die im FacilityServer hinterlegt sind, einloggen kann.
http://facilityserver.gira.de/hswap.wml	Aufruf des FacilityServer - Portals im WAP-Browser-Modus. Es erscheint eine Login-Maske, über die sich der Benutzer mit seinen Einwahldaten, die im FacilityServer hinterlegt sind, einloggen kann.
http://facilityserver.gira.de/hswap.php? hsname=hsn	Aufruf des FacilityServer - Portals im WAP-Browser-Modus. Hierbei handelt es sich um den direkten WAP-Zugriff auf den FacilityServer ohne die Login-Maske.

5.4 Kurzerläuterung wichtiger Begriffe

Begriff	Bedeutung
FacilityServer-Portal	Internet-Portal, über das auf die Benutzeroberfläche des FacilityServers zugegriffen werden kann.
DynDns.org	Kostenloser Internet-Dienst, über den dem FacilityServer ein „fester“ Name im Internet zugewiesen werden kann. Der FacilityServer kann so direkt über den hier angelegten Namen im Internet angesprochen werden.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald
Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de

10/06

GIRA